



Wiesenspflanzen



Margerite

- Kaum kniehoch.
- Nur in trockenen und ungedüngten Wiesen.
- Die weissen Zungen und die inneren gelben Röhrrchen sind alles kleine Blüten.



Wiesensalbei

- Kaum kniehoch.
- Nur in trockenen und ungedüngten Wiesen.
- Blüte gleicht geöffneten Lippen.
- In die Blüten kriechen gerne Bienen und Hummeln und haben nachher ganz bestäubte Rücken.
- Nicht häufig.



Löwenzahn

- Kaum kniehoch.
- Liebt gedüngte Wiesen.
- Stängel hohl mit weißem Milchsaft.
- Samen hängen an einem Fallschirm aus weissen Härchen. Fliegen weit.



Rotklee

- Kaum kniehoch.
- Liebt gedüngte Wiesen.
- Blütenkopf rosa bis rot, besteht aus vielen kleinen Blüten.
- Blatt ist aus drei Teilblättchen zusammengesetzt.



Spitzwegerich

- Kaum kniehoch.
- Liebt gedüngte Wiesen und Wegränder.
- Brauner Blütenkopf mit weissen Staubblättern.
- Spitzige, schmale Blätter.



Knaulgras

- Knie- bis hüfthoch.
- Liebt gedüngte Wiesen.
- An den dicken, violetten oder grünen Ährchen kann man dieses Gras gut erkennen.
- Gibt gutes Heu.



Witwenblume

- Kniehoch
- Blätter tief eingeschnitten
- Blütenkopf violett
- Juni - Sept.



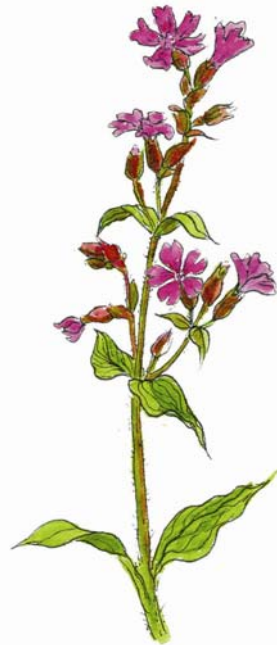
Kuckucksnelke

- Kaum kniehoch
- Blatt schmal
- Blüte rosa mit vierteiligen Blütenblättern
- Mai – August



Flockenblume

- Kniehoch
- Blatt länglich, unregelmässig eingebuchtet
- Blüte purpurn
- Juni - Sept.



Rote Waldnelke

- Kaum kniehoch
- Blatt breit, oval
- Blüte rot
- April - Sept.



Wilde Möhre

- Kaum kniehoch
- Blatt stark gefiedert
- Weisse Blütendolde, in der Mitte schwarzroter Fleck
- Juni – August



Wiesen-Bocksbart

- Kniehoch
- Blatt lang, schmal
- Blütenkopf gross (3 - 5 cm), gelb
- Mai – Juli



Blacke (Stumpfblättriger Ampfer)

- Kniehoch
- Blatt gross, breit in Rosette (bis 30 cm)
- Blütenstand rotbraun, ährig
- Juni – August



Hornklee

- Kaum kniehoch
- 5 Teilblätter, die 2 untersten am Stängel
- Blüten in Traube, gross, gelb
- Mai – Juli



Glockenblume

- Kaum kniehoch
- Blatt schmal
- Blüten hellblau
- Mai - August



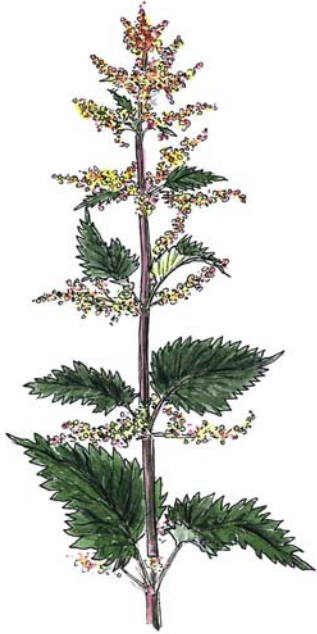
Feldthymian

- Fushoch
- Blatt klein
- Blüten dicht gedrängt, klein, lila
- Juni – Sptember
- Pflanze duftet (Blätter zerreiben)



Breitwegerich

- Fushoch
- Blätter am Grund, breit, mit deutlichen Adern
- Blüten unscheinbar
- Juni - September



Brennnessel

- Kaum kniehoch
- Blätter mit gezacktem Rand
- Blüte unscheinbar, braungrün
- Mai – Juli
- Pflanze sticht



Gänseblümchen (Massliebchen, „Margritli“)

- Fusshoch
- Blätter in grundständiger Rosette
- Blüte innen gelb, aussen weiss
- Febr. - Nov.



Schafgarbe

- Kaum kniehoch
- Blätter fein gefiedert
- Blütenstand weiss
- Juni - August



Wiesen-Schaumkraut

- Kaum kniehoch
- Blatt gefiedert, grundständige Rosette
- Blüten hell-violett, 4 Blütenblätter
- April, Mai



Hahnenfuss

- Kniehoch
- Blatt 3 - 5teilig, wird vom Vieh nicht gefressen (giftig)
- Blüte gelb
- April - Sept.



Sauerampfer

- Kniehoch
- Grundständige Blätter pfeilförmig
- Blüten rot-grün
- Mai – August



Wiesentiere



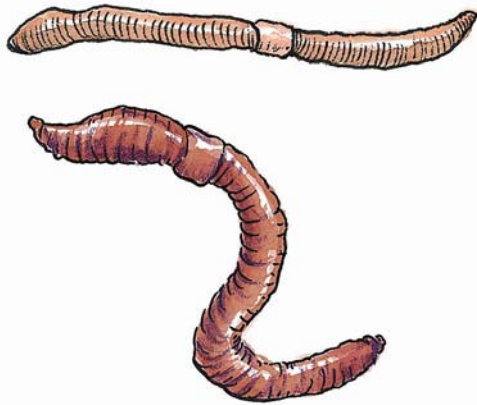
Bänderschnecke

- 2-3 cm grosse Häuschen
- Sehr unterschiedlich gefärbt
- Fressen frische Pflanzen
- Sind auch an trockenen Tagen anzutreffen, vergraben sich im Winter
- Häufig



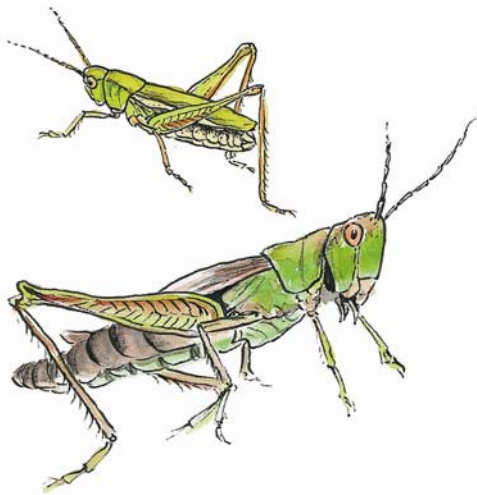
Wegschnecke

- Finger- bis Handlang
- Schwarz, braun oder rötlich
- Fressen alles
- Kommen in den feuchten, kühlen Nächten zum Vorschein
- Häufig



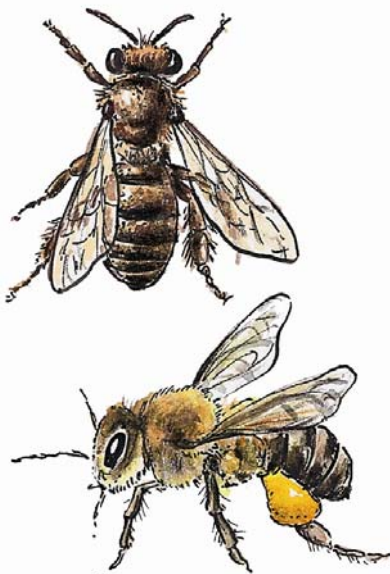
Regenwurm

- Hand- bis Armlang
- Fressen Pflanzenreste und Humus
- Leben im Boden, erscheinen Nachts und bei Regen an der Oberfläche
- Häufig



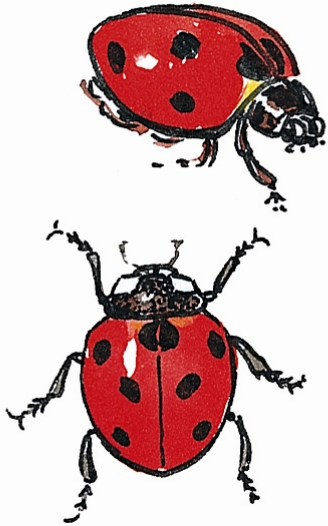
Heuschrecke

- Doppelt so gross wie Biene
- Lange Hinterbeine zum Springen, musizieren mit den Flügeln und den Beinen
- Fressen Pflanzen
- Klettern über Nacht auf Bäume um der Kälte am Boden zu entkommen
- Häufig



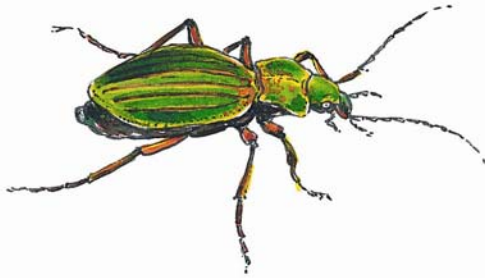
Honigbiene

- Grösse von Fingernagel
- Verteidigen sich mit Giftstachel, haben Haare an den Beinen zum Pollen sammeln, sieht dann aus wie Höschen
- Fressen Nektar und Pollen
- Königin lebt mit tausend Bienen im Bienenstock
- Häufig



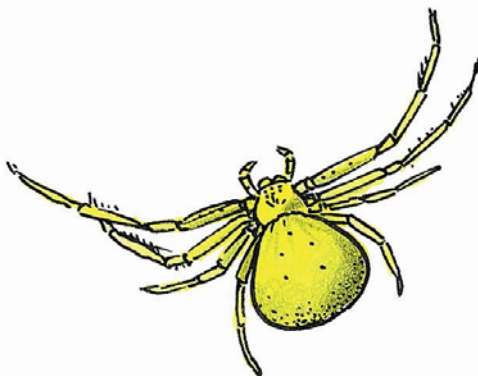
Marienkäfer

- 5 mm gross
- Rote Deckflügel mit schwarzen Punkten
- Fressen Blattläuse
- Fliegen weite Strecken zum Überwinterungsplatz
- Häufig



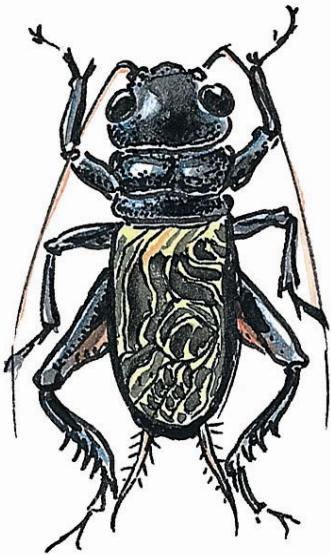
Laufkäfer

- Grösser als Biene
- Hinterteil mit Längsstreifen, kann schnell rennen, kräftige Zangen zum Packen der Beute
- Frisst allerlei kleine Tiere
- Nachtjäger am Boden
- Recht häufig



Krabbenspinne

- Kleiner als Biene
- Passen ihre Farbe der Umgebung an, vier Beinpaare, die vordersten sind die längsten
- Erlegt Insekten mit Gift
- Lebt über lange Zeit auf der selben Pflanze
- Recht häufig



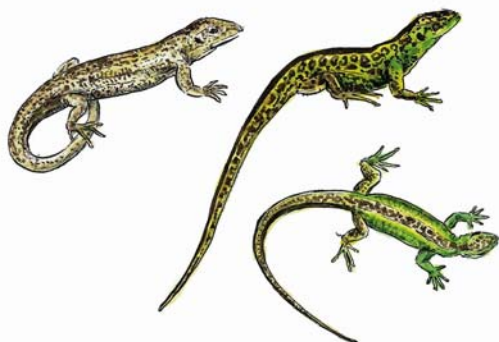
Grille

- 2 – 3 cm gross
- dunkel, Zirpen um Weibchen anzulocken; musizieren mit den Flügeln
- Allesfresser
- Leben unterirdisch in selbstgegrabenen Gängen, Leben an warmen Stellen
- Selten



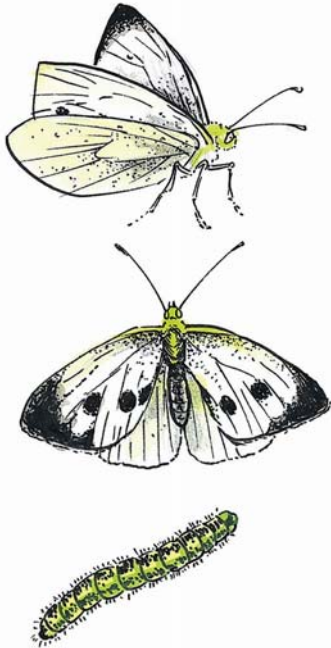
Stubenfliege

- 5 mm gross
- Grau-schwarz mit orange-braunem Hinterleib
- Fressen menschliche Speisen
- Leben überall
- Sehr häufig



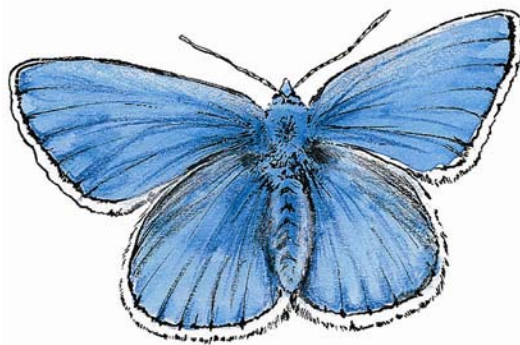
Zauneidechse

- Lang wie eine Hand
- Männchen mit grünen Seiten, scheu, schnell
- Frisst kleine Tiere
- Lebt gerne an sonnigen Orten
- Selten, geschützt



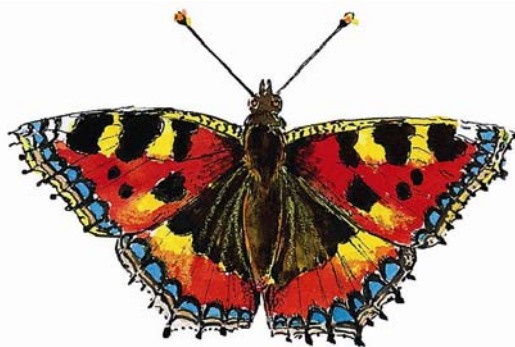
Kohlweissling

- Handbreit
- Männchen sind ganz weiss, Weibchen haben schwarze Flecken auf den Flügeln
- Die Raupen fressen Kohl, die Schmetterlinge Nektar
- Fliegen von März bis Oktober
- Sehr häufig



Bläuling

- Handbreit
- Männchen sind blau mit weissem Rand, Weibchen sind braun mit orangen Punkten
- Raupen leben von Pflanzen, die Schmetterlinge von Nektar
- Fliegen von Mai bis Oktober
- Recht häufig



Kleiner Fuchs

- Handbreit
- Orange gefärbt mit schwarzen, gelben, weissen und dunkelblauen Flecken
- Raupen leben in grossen Gruppen auf Brennnesseln, Schmetterlinge leben von Nektar
- Fliegen von Mai bis Oktober
- Häufig



Schwalbenschwanz

- Grosser Falter
- Raupen sind grün-schwarz mit orangen Punkten, die Schmetterlinge haben „Schwänzchen“ an den Flügeln
- Raupen fressen Karotten und Fenchel
- Leben in Blütenreichen Wiesen
- Selten



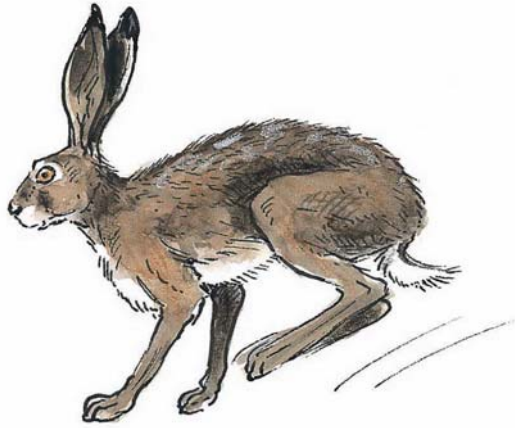
Zitronenfalter

- Kleiner Falter
- Männchen sind gelb, Weibchen gründlich-gelb
- Raupen ernähren sich von verschiedenen Dornbuscharten
- Überwintern in Bodennähe und leben bis zu einem Jahr
- Recht häufig



Tagpfauenauge

- Handbreit
- Augenflecken auf den Flügeln sehen aus wie die auf den Schwanzfedern des Pfau
- Raupen leben von Brennnesseln, die Schmetterlinge von Nektar
- Fliegen von März bis Oktober
- Häufig



Feldhase

- Kniehoch
- Kann bis zu 50 km/h schnell rennen
- Frisst alles was in Wiesen wächst
- Lebt als Einzelgänger, oft lange Zeit am selben Ort
- Selten



Feldmaus

- Handgross
- Kleine Ohren und Augen
- Frisst alles was in Wiesen wächst
- Leben unterirdisch in Gangsystemen
- Sehr Häufig



Maulwurf

- Handgross
- Lange Tasthaare und zwei grosse Grabschaufeln als Vorderbeine
- Frisst Würmer, Schnecken und Insekten
- Lebt unter der Erde
- Häufig



Spitzmaus

- Kleine Maus
- Rüsselartige Schnauze und kleine spitze Zähne
- Frisst allerlei kleine Tiere, kann nur kurze Zeit ohne Nahrung sein
- Lebt im Boden versteckt
- Häufig, aber nicht leicht zu beobachten



Mäusebussard

- Grosser Vogel
- Weiss bis dunkel, gute Augen, scharfe Krallen
- Frisst Mäuse
- Sitzt auf Pfosten und Bäumen
- Häufigster Greifvogel



Feldlerche

- Gross wie ein Spatz
- Ist unauffällig erdbraun gefärbt und weiss an der Unterseite
- Fressen Insekten, Würmer, Samen und Pflanzenteile
- Verlassen im Winter das Land
- Selten